

# Erstattung

- Hebräisch:** שְׁלוֹם (SCHILUM) - die Folge des **Erstattens** ist Friede שְׁלוֹם [SchaLO'M] (Jes 34.8). (BGAN)  
חֶלֶק [Che'LäQ] - Das gegenüber dem Teil anderer zur Erstattung Gegebene (1Mo 14.24). (BGAN)  
שׁוּב [SchUBh] - umkehren, zurückkehren, wiederherstellen. (Ps 69.5)
- Griechisch:** ἀποδίδωμι (*apodidōmi*) - w. **weggeben**;  
I.) hergeben 1) etwas abliefern, herausgeben bzw. abgeben 2) Med.: etwas verkaufen 1Mo 37:28; Apg 5:8 7:9. 2a) etwas von sich aus hergeben; Hebr 12:16.  
II.) zurückgeben 1) jemandem etwas (zurück)**erstatte**n, wieder geben oder übergeben 2) jemandem etw. **vergelt**en (im guten wie im bösen Sinn). (ST)

## Grundsätzliches:

Jeder Hersteller eines Produktes gibt nach bestimmten Richtlinien Garantien und ist bei Schäden erstattungspflichtig. Die Menschen sind haftpflichtig und versichern sich in der Regel gegen derartige Schadensersatzansprüche. Wer ein Auto fährt, muss dieses sogar für die Haftung pflichtversichern. Auch Gott gibt uns Garantien, oft jedoch ohne direkte zeitliche Festlegung. Viele Garantien sind noch nicht erfüllt.

- Hebr. 11.39      Bezüglich der Glaubenden des AB heißt es:  
"Und diese alle, durch den Glauben Bezeugtwordene, haben die Verheißung nicht davongetragen."
- 1.Kor. 15.26-28:      Die umfassendste Garantie lautet:  
"Der letzte Feind, *der* unwirksam *gemacht* ist, *ist* der Tod. Denn alles unterordnete er unter seine <sup>d</sup> Füße. Wann er aber sagt, dass alles untergeordnet worden ist, so ist eindeutig *klar*, dass der angenommen ist, der ihm das All unterordnete. Wann ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, auf dass <sup>d</sup> Gott alles in allen sei."
- Ps 69.5      In den Psalmen heißt es, prophetisch auf Christus deutend: "... was ich nicht geraubt habe, das soll ich dann erstatte.n."

## Warum lässt Gott das Böse zu?

Es gibt bis zur Erreichung dieses Erstattungszieles schmerzliche Zwischenstationen. Es ist aber tröstlich zu wissen, dass Gott alles zu diesem Ziel führt. Niemand braucht an Gottes Garantieleistung zu zweifeln. Was Gott verheißt hat, trifft ein. Denn es ist ein Bestandteil der Gerechtigkeit Gottes, dass Er Seine Verantwortlichkeit für alles wahrnimmt; da gibt es keine Ausnahme! Das gilt auch für das viele Leid, das geschehen ist und noch geschieht. Viele Menschen, auch Gläubige, fragen: Warum lässt Gott das Böse zu? Ich möchte noch weiter gehen und feststellen, dass Er es nicht nur zulässt, sondern sogar genehmigt! Ein allseits bekannter Beweis dafür ist das Geschehen um

Hiob. Satan muss fragen, und Gott genehmigt ihm, was er tun darf.

Hi 1.9-12 "Und der Satan antwortete JHWH und sagte: Ist Hiob *etwa* umsonst so gottesfürchtig? Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet. Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! Da sprach JHWH zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn *selbst* strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht JHWHs fort."

Hi 2.4-6 "Da antwortete der Satan JHWH und sagte: Haut für Haut! Alles, was der Mensch hat, gibt er für sein Leben. Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! Da sprach JHWH zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben!"

Weiterhin ist festzustellen, dass Gott die ganze Schöpfung in Verderblichkeit gegeben hat, sodass sie seufzt:

Röm 8.20-22 "Denn der Eitelkeit wurde<sup>p</sup> die Schöpfung untergeordnet – nicht freiwillig, sondern wegen dem, der sie untergeordnet hat – *aufgrund von* Erwartung, weil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit<sup>h</sup> zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder<sup>d</sup> Gottes. Denn wir nehmen wahr, dass die gesamte Schöpfung zusammen seufzt und zusammen Wehen *hat* bis<sup>d</sup> jetzt."

Wenn die Liebe, das ist Gott in Person, Übles genehmigt, dann muss es einen Ausgleich dafür geben! Denn es heißt von der Liebe:

1Kor 13.5 "... sie ist nicht unschicklich, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht aufstacheln, **sie rechnet das Üble nicht zu**, ..."

Zwei Bibeltexte, wenn wörtl. gelesen, geben uns einen Einblick. Gott hat die Erde für einen bestimmten Zweck gemacht, nämlich damit die „Anfänglichen“, das sind hochrangige Engel, die Er zuerst geschaffen hat, etwas lernen. In Hebr. 1.10 zitiert der Schreiber aus Psalm 102. Die wörtliche Übersetzung macht diesen vorgenannten Umstand deutlich.

Hebr 1.10 "Du, Herr, hast gemäß Anfänglichen<sup>1</sup> (pl!) die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände."

Ps 102.26 Du hast für Angesichter<sup>2</sup> die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk."

---

<sup>1</sup> grie. κατ' ἀρχάς (kat archas).

<sup>2</sup> Hebr. פְּנֵי אֲנָשִׁים [Lö PaNiJM] w. für Angesichter.

Selbst die Septuaginta hat das hebr. Lö PaNiJM richtigerweise mit κατ' ἀρχάς (*kat archas*) wiedergegeben, nur die Übersetzung in nezeitliche Sprachen ist üblicherweise nicht entsprechend, sodass eine wichtige Wahrheit verschüttet wird. Nochmals zum Verständnis: Die Erde wurde zu dem Zweck erschaffen, dass hochrangige Engel etwas lernen sollen. Wenn Gott also die Schöpfung in einen gefallenen Zustand bringt, dient dies einem höheren Zweck. Das bedeutet aber, dass Er gemäß Seinem eigenen Gesetz zur Erstattung verpflichtet ist.

### **Alles Leid hat Erstattungen Gottes zur Folge.**

#### Die Schöpfung leidet:

- Röm 8.22 "Denn wir nehmen wahr, dass die gesamte **Schöpfung** zusammen **seufzt** und zusammen **Wehen hat** bis jetzt."
- Röm 8.20 Das ist von Gott verordnet.
- Ps 38.10 IHM ist das Seufzen aber nicht verborgen: "Herr, vor dir ist all mein Begehren, und mein Seufzen ist nicht vor dir verborgen."
- Jes 35.10 Außerdem hat Gott verheißen, dass das Seufzen entfliehen wird.  
"Und die Befreiten JHWHs werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen."
- Joh 16.21 Seufzen und Wehen sind der Vorlauf zur Geburt. Sie werden aber von der freudigen Erwartung übertönt. Es ist schon der Anfang der Erlösung.  
"Die Frau hat Betrübnis, wenn sie gebiert, da ihre <sup>d</sup> Stunde kam. Wenn sie aber das Kindlein geboren *hat*, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis wegen der Freude, dass *ein* Mensch hinein in den Kosmos geboren wurde. Auch ihr habt daher nun Traurigkeit, aber ich werde euch nochmals sehen, und euer <sup>d</sup> Herz wird sich freuen, und eure <sup>d</sup> Freude nimmt keiner von euch weg. Und <sup>h</sup>an jenem <sup>d</sup> Tag werdet ihr mich nicht eines fragen. Amen, amen, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem <sup>d</sup> Namen, wird er euch geben."

#### Die Schöpfung wird vom Leid befreit

- Röm 8.18 Die zu erwartende Herrlichkeit übertrifft alle Vorstellungen. Dies trifft auch für die befreite Schöpfung zu.  
"Denn ich rechne, dass die Leiden der jetzigen Frist nichts wert *sind im Verhältnis* zu der künftigen Herrlichkeit, *die* <sup>h</sup>an uns enthüllt wird<sup>p</sup>."
- Röm 8.21 "... weil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit <sup>h</sup>zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder <sup>d</sup>Gottes."

Das Seufzen der Schöpfung und der Schmerz sind somit "Geburtsschmerzen" und damit freudige Erwartung.

## Das Gesetz weist prophetisch auf Erstattung hin.

Gott hat in Seinem Gesetz Beweise dafür geliefert, dass Er die volle Verantwortung für Seine Schöpfung übernimmt. Wenn z.B. ein stößiger Stier los ist, ist sein Besitzer für den Schaden verantwortlich, den der Stier anrichtet. Der Besitzer des Stieres muss erstatten.

2Mo 21.29,30,35, 36 "Falls jedoch das Rind schon vorher stößig war, und sein Besitzer ist gewarnt worden, hat es aber nicht verwahrt: falls es dann einen Mann oder eine Frau tötet, soll das Rind gesteinigt und auch sein Besitzer getötet werden. Falls ihm aber ein Sühnegeld auferlegt wird, so soll er als Lösegeld für sein Leben alles geben, was ihm auferlegt wird. ... Wenn jemandes Rind das Rind seines Nächsten stößt, so dass es stirbt, dann sollen sie das lebende Rind verkaufen und den Erlös teilen, und auch das tote sollen sie teilen. ... War es aber bekannt, dass das Rind schon vorher stößig war, und sein Besitzer hat es nicht verwahrt, so muss er ein Rind für das andere Rind erstatten, das tote aber soll ihm gehören." (ELB)

Ebenso ist Gott für das verantwortlich, was "Sein Stier", den Er losgelassen hat und der Satan heißt, tut. Ein anderes Beispiel aus dem Gesetz ist die Grube. Wenn etwas in die Grube<sup>3</sup> fällt, muss der Besitzer erstatten.

2Mo 21.33 "Wenn jemand eine Zisterne öffnet, oder wenn jemand eine Zisterne gräbt und sie nicht zudeckt, und es fällt ein Rind oder ein Esel hinein, dann soll es der Besitzer der Zisterne erstatten: Geld soll er seinem Besitzer zahlen, aber das tote Tier soll ihm gehören." (ELB)

EH 1.18 Der Besitzer der größten Grube, dem Aufenthaltsraum Gestorbener, ist der Christus. ER hat die Schlüsselgewalt. Alles, was da hinein fällt, gehört IHM, und Er wird ebenfalls erstatten.  
"... ich, ich bin ... der Lebende, und ich wurde *ein* Gestorbener, und *jetzt* nimm wahr: Ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades.."

Deshalb wird Gott als Erstatter alles, was an Schaden entstanden ist, wieder gut machen.

Joe 2.25 "Und ich werde euch die Jahre erstatten, die die Heuschrecke, der Abfresser und der Vertilger und der Nager gefressen haben, mein großes Heer, das ich gegen euch gesandt habe." (ELB)

Lk 16.25 "Abraham aber sagte: Kind, erinnere *dich*, dass du dein <sup>d</sup> Gutes<sup>pl</sup> in deinem <sup>d</sup> Leben empfangst und Lazaros gleicherweise das Üble<sup>pl</sup>. Jetzt aber wird ihm hier zugesprochen, du aber *leidest* Schmerz."

Mt 5.4-6 "Glückselige *sind* die Trauernden, da ihnen zugesprochen werden

---

<sup>3</sup> Prophetisch ein Aufenthaltsraum Gestorbener. S. das entsprechende Thema auf Seite **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**21.

wird. Glückselige *sind* die Sanftmütigen, da sie das Land ererben werden. Glückselige *sind* die *nach* der Gerechtigkeit Hungernden und Dürstenden, *denn* sie werden gesättigt werden."

### Alles, was geschieht, ist von Gott genehmigt.

Deshalb steht ER in Verantwortung dafür, wie nachfolgende Texte zeigen:

- 2Sam 16.11 "Und David sagte zu Abischai und zu all seinen Knechten: Siehe, mein Sohn, der aus meinem Leib hervorgegangen ist, trachtet mir nach dem Leben; wieviel mehr jetzt dieser Benjaminer! Lasst ihn, mag er fluchen! Denn JHWH hat es ihm gewiss gesagt."
- Am 3.6 "Wird etwa in der Stadt das Horn geblasen, und das Volk erschrickt nicht? Geschieht etwa ein Unglück in der Stadt, und JHWH hat es nicht bewirkt?"

Selbst die schwere Blutschuld i. V. m. dem Tod Jesu war geplant und wird zur Grundlage aller Erstattung.

- Mt 27.25 "Und das ganze Volk antwortete *und* sagte: Sein <sup>d</sup> Blut *komme* auf uns und auf unsere <sup>d</sup> Kinder!"
- Apg 2.23 "... diesen, *der gemäß* dem festgesetzten *Heilsratschluss* und Vorkennnis <sup>d</sup> Gottes *herausgegeben wurde*, *habt* ihr durch *die* Hand Gesetzloser angeheftet *und* beseitigt."

Die schreckliche Tat der Brüder Josephs wurde zur Rettung Israels und prophetisch zur Rettung des ganzen Kosmos (1Mo 38-50). So benutzt Gott Übles, um Gutes zu wirken. Josef hatte das im Geist Gottes erkannt und konnte sagen:

- 1Mo 50.20 "Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich beabsichtigt; Gott aber hatte beabsichtigt, es zum Guten zu wenden, damit er tue, wie es an diesem Tag ist, ein großes Volk am Leben zu erhalten." (ELB)
- Röm 8.28 Das ist bis heute so geblieben. Deshalb kann Paulus sagen: "Wir nehmen aber wahr, dass denen, die Gott lieben, **ER** alles zum Guten zusammenwirkt, denen, die gemäß Vorsatz berufen sind."

Ein interessanter Aspekt findet sich noch in der hebräischen Sprache. Dort sind die Wörter für Frieden שְׁלוֹמִים (SchaLOM) und Erstattung שְׁלִימוֹם (SCHILUM) homonym; sie sind nur unterschiedlich vokalisiert. Das heißt: Der Bürge Christus, der der Friede in Person ist, ist auch die Erstattung in Person und steht dafür.

- Eph 2.14 "Denn er ist unser <sup>d</sup> Friede, der die beiden eins machte und die Mittelmauer der Umfriedung *auf*löste, die Feindschaft, in seinem <sup>d</sup> Fleisch, ..."
- Hebr 7.22 "... so ist Jesus auch eines besseren Bundes Bürge geworden."

## Der Umfang der Erstattung.

Die Erstattung fängt biblisch bei 120% an und ist nicht limitiert (s. Tabelle unten).

3M 5.23,24 "...dann soll es geschehen, wenn er gesündigt hat und schuldig geworden ist, dass er zurückerstatte das Geraubte, das er geraubt, oder das Erpresste, das er erpresst hat, oder das Anvertraute, das ihm anvertraut worden ist, oder das Verlorene, das er gefunden hat, oder *etwas* von all dem, worüber er falsch geschworen hat; und er soll es erstatten nach seiner *vollen* Summe und ein Fünftel davon noch hinzufügen. Wem es gehört, dem soll er es geben am Tag seines Schuldopfers." (ELB)

Die Erstattung ist außerdem doppelt bis 100-fach sowohl jetzt als auch im nächsten Äon.

Hi 42.10 "Und JHWH wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat. Und JHWH vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte."

Jes 61.7 "Weil ihre Schande doppelt war und sie Schmach besaßen als ihr Erbteil, darum werden sie in ihrem Land das Doppelte besitzen; ewige Freude wird ihnen zuteil." (ELB)

Mk 10.29,30 "...<sup>d</sup> Jesus erklärte: Amen, ich sage euch: Es ist nicht einer,<sup>w</sup> der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Felder meinetwegen und wegen des Evangeliums verließ, *der* nicht hundertfach empfangt, jetzt in dieser<sup>d</sup> Frist Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Felder unter Verfolgungen und in dem kommenden<sup>d</sup> Äon äonisches Leben."

Die Erstattung reicht über alle Äonen (weil die Liebe bleibt).

Phim 15,16 "Denn vielleicht ist er deswegen<sup>z</sup> für *eine* Stunde getrennt gewesen, auf dass du ihn äonisch besitzen sollst, nicht mehr als Sklaven, sondern *als* mehr als *einen* Sklaven, als geliebten Bruder, vor allem mir, wieviel mehr aber dir, sowohl im Fleisch *als* auch im Herrn."

Die Erstattung wird so großzügig sein, dass kein Benachteiligter noch irgendeine Klage haben wird, weil Gott das Spätere (אָחַר [AChar]) mehr segnet als den Anfang.

Hi 42.12 "Und JHWH segnete das Spätere Hiobs mehr als seinen Anfang. Und er bekam vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Gespanne Rinder und tausend Eselinnen."

---

Hier weitere Erstattungen (vergelteten ELB) zum Vergleich:

2Mo 21.37	vier- u. fünffach	bei Diebstahl von Rind o. Schaf, wenn verkauft o. tot ist.
2Mo 22.3,6,8	zweifach	bei Diebstahl von Rind o. Schaf, wenn lebt; o. bei Sachwerten
3Mo 5.16,23,24	einfach + 20%	unwissentliche Verfehlung (V. 15)
3Mo 24.18,21	1 : 1	Körperverletzung
5Mo 7.10; 32.35,41	nach entspr. Maß	
Rt 2.12	nach entspr. Maß	
2Sam 12.6	vierfach	David zu Nathan wg. Lamm als Strafe für Reichen
Hi 34.11; 41.3	nach entspr. Maß	
Ps 79.12	siebenfach	Wunsch des Menschen als Strafe für Feinde
Spr 6.31	siebenfach	für Dieb als Strafe von Menschen (vgl. Pos. 1+2!)
Spr 11.31; 13.13; 19.17	nach entspr. Maß	
Jes 34.8; 61.7; 65.6; 66.6	nach entspr. Maß	
Jer 16.18	zweifach	als Gericht an Israel von JHWH (beachte Unterschied zu siebenfach von Menschen!)
Jer 25.14; 32.18; 51.56	nach entspr. Maß	
Hes 36.34	nach entspr. Maß	als Erstattung (DÜ)
Hos 9.7	nach entspr. Maß	
Mk 10.30	hundertfach	vom Herrn jetzt und im 1000-Jahr-Reich
Phim 15	Verlust für Philemon 1 Stunde - Erstattung äonisch.	

---

Nur dem Glaubenden erschließt sich das letzte Ziel des Gesetzes.

Röm 10.4 "Denn Vollendung *des* Gesetzes *ist* Christus, <sup>h</sup>zur Gerechtigkeit jedem <sup>d</sup>Glaubenden."

Das ist so, weil das Gesetz geistlich ist.

Röm 7.14 "Denn wir nehmen wahr, dass das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischern, verkauft worden unter die Verfehlung; ..."

Das Gesetz ist ein Schatten, und es zielt auf den Leib, welcher Christus ist, so darf es deshalb gesetzmäßig gebraucht werden. Wenn am Ende der Äonen einmal alles Licht und Liebe ist, wird sich niemand mehr beklagen.

1Kor 15.28 "Wenn ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, damit Gott alles in allen sei."

\* \* \* \* \*